IA1

Initiativantrag

Initiator*innen: Tobias Haase

Titel: **Gründung des Referats „Künstliche Intelligenz in Studium und Lehre“ an der Universität Würzburg**

Antragstext

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Hochschullandschaft in rasantem Tempo. Ob als automatisiertes Feedbacksystem, Prüfungswerkzeug, Lern-/Lehrassistent oder zum schnelleren Verfassen von Hausarbeiten – KI-Technologien eröffnen neue Potenziale und werfen zugleich ethische, didaktische, technische, rechtliche und ökologische Fragen auf. Für uns Studierende entsteht gerade die Chance, mit (generativer) KI nicht nur zu lernen, sondern auch über Lernprozesse neu nachzudenken und die entstehenden Angebote mitzugestalten: individualisiert, adaptiv, kritisch.

Angesichts dieser tiefgreifenden Veränderungen wird ein studentisches Referat notwendig, das sich den Chancen und Herausforderungen von KI im Studium strukturiert, interdisziplinär und im engen Austausch mit der Universität widmet. Ziel ist es, Studierenden fachübergreifend eine Stimme im Diskurs um die Transformation von Lehren und Lernen durch KI zu geben, Orientierung zu schaffen und verantwortungsvolle Mitgestaltung zu ermöglichen.

Gemäß §9 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments gründet das Studierendenparlament das neue Referat „Künstliche Intelligenz in Studium und Lehre“.

Der Aufgabenbereich des Referats ist die Vertretung studentischer Interessen im Zusammenhang mit der Anwendung, Bewertung und Weiterentwicklung von KI-Technologien in der universitären Lehre an der Julius-Maximilians-Universität

Würzburg.

KI in der Lehre wird dabei als fachübergreifendes, systemisches Querschnittsthema verstanden – von der Integration in Vorlesungen und Lernplattformen über Fragen der Prüfungsdidaktik und rechtlichen Rahmenbedinungen bis zur Nutzung von KI-Systemen als individueller Lernassistent, persönlicher Wissensspeicher und interaktiver Prüfungssimulator.

Folgende Aufgaben und Themen werden von dem Referat behandelt:

- Beobachtung und Bewertung aktueller Entwicklungen im Bereich KI und deren Relevanz für Studium und Lehre,

- Vernetzung interessierter Studierender und Lehrender zur Förderung des interdisziplinären Austauschs und der lehrbezogenen Kommunikation,

- Kritische Reflexion ethischer, nachhaltiger, medienkompetenzbeogener und datenschutzrechtlicher Fragen im Zusammenhang mit KI-gestütztem Lernen und Lehren,

- Entwicklung von Leitlinien und Handlungsempfehlungen zum Einsatz von KI-basierten Tools an unserer Universität,

- Förderung des Einsatzes von KI als persönlicher Lernbegleiter im Kontext selbstregulierten Lernens, z. B. zur selbstständigen Lernstandsabfrage, Klausurvorbereitung, Wissensorganisation, oder als digitale Reflexionshilfe im Studium,

- Zusammenarbeit mit universitären Stellen wie dem Zentrum für wissenschaftliche Bildung und Lehre, dem Hochschulrechenzentrum, den Studiendekanaten, Digitalisierungsreferaten, Lehrstühlen, des Medienkomptenzzentrums oder der Bibliothek zur Förderung einer sinnvollen KI-Nutzung,

- Einbringen studentischer Perspektiven in hochschulpolitische und curriculare Diskurse über den Einsatz von KI,

- Zusammenarbeit mit externen Netzwerken, Initiativen oder Hochschulverbünden auf Landes- und Bundesebene.

Das Referat führt, entsprechend der bisher gelebten Praxis in der

Studierendenvertretung, seine Aufgaben autonom aus. Es ist in öffentlichen Äußerungen – soweit vorhanden und sachdienlich – an die Beschlüsse des StuPas gebunden.

Begründung des Initiativcharakters

Innerhalb der nächsten Tage, werden an unserer Universität voraussichtlich einige wichtige Weichen für die zeitnahe Einführung von (generativen) KI-Systemen im studentischen Kontext gestellt und Vorbereitung für den Tag der Lehre 2025 unter dem Thema "Künstliche Intelligenz" getroffen. Wir bereiten schon seit Anfang des Jahres die Etablierung dieses Referats der Studierendenvertretung vor und benötigen nun aber schneller als geplant eine stärkere studentische Stimme, um die studentischen Bedürfnisse und Interessen in die Diskurse einzubringen.

Unterstützer*innen

Etienne Reiter, Julian Marder, Benedikt Gerhard, Franka Warszawa, Jonas Keim